

zuhause wohlfühlen



Foto: shutterstock.com

Energie aus der Natur

Öko-Wärme > Seite 4



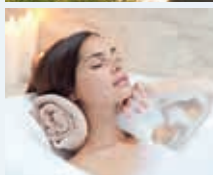
Fang das Licht, halt es fest ...

PV-Speicher > Seite 3



Top-Trends im Wohlfühlbad

Wellness > Seite 6



Gerüstet für die Zukunft

Wie die richtige Sanierung den Gebäudewert steigert und die Heizkosten senkt > Seite 12

Ihre Seiten zum Wohlfühlen

wellness

- 06 **Top-Trends im Wohlfühlbad**
So modernisieren Sie Ihr altes Bad
- 07 **WC-Technik wie in der Raumfahrt**
Robert Koller über das neue WC
- 07 **Spieglein, Spieglein an der Wand ...**
... wer hat das schönste Licht im Bad?
- 08 **Ein Bad für alle Fälle**
Duschwannen: So einfach kann Sanierung sein
- 09 **Täglich grüßt die Sturzgefahr!**
Deshalb gibt's bei Erlau barrierefreie Bäder
- 10 **Japan pfeift auf Klopapier ...**
... und setzt auf die hygienische Po-Dusche
- 11 **Massage im eigenen Bad**
Mit Whirlwannen kommt Luxus nach Hause

umwelt

- 12 **Gerüstet für die Zukunft ...**
... mit einer guten Gebäudehülle und energieeffizienter Haustechnik

komfort

- 14 **Das kleine Technikgenie**
Ein Pelletskessel als Designerstück
- 14 **Vollflächig saniert**
Fußbodenheizung für die schnelle Sanierung
- 15 **Warum zahlen, wenn's auch gratis geht?**
Kostenlose Luft in Wärme umwandeln
- 15 **Feurige Kombi**
Pellets- und Scheitholzkessel kombiniert



Dreimal Sonne zum Nulltarif

Kombination von SONNENKRAFT.

Wer Solaranlage, Wärmepumpe und Photovoltaikanlage geschickt kombiniert, macht sich weitgehend unabhängig von großen Konzernen. Der energieautarke Haushalt ist damit keine Utopie mehr.

Die Kraft der Sonne kann heute in der Haustechnik vieles bewerkstelligen: Anlagen, die von Sonnenenergie gespeist werden, können extrem günstig Warmwasser bereiten, viel Energie für die Heizung liefern und Strom erzeugen. Immer mehr kostenbewusste Hausbesitzer holen sich ihr eigenes kleines PV-Kraftwerk aufs Dach. Derzeit werden Stromüberschüsse ans Netz verkauft. Der Trend geht aber dahin, Überschüsse für den Eigenbedarf zu speichern. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 3. Ideal ist auch die Kombination mit

einer Wärmepumpe. Dann kann der selbst erzeugte Strom gleich effizient in Heizenergie umgesetzt werden.

Sonne und Luft. Die renommierte österreichische Firma SONNENKRAFT bietet eine Dreier-Kombi, die all diese Möglichkeiten rund um die Nutzung von Sonnenenergie verbindet. Alle Komponenten sind dabei natürlich ideal aufeinander abgestimmt. Die Solaranlage und die Luft-Wärmepumpe sorgen gemeinsam für Warmwasserbereitung und Heizung. Die Photovoltaikanlage liefert nicht nur den Strom für das ganze Haus, sondern auch jenen für die Wärmepumpe. Die Anlage kommt ohne zusätzliche Brennstoffe aus und damit auch ohne Emissionen und Feinstaub. Ein nahezu energieautarker Haushalt ist somit kein Zukunftswunsch mehr! ■

Zukünftig keine Energiekosten mehr: mit der SONNENKRAFT-Kombi aus dem Solarthermie-System Comfort E, der Luft-Wärmepumpe HP12M und der Sonnenkraft PV-Anlage.

Fang das Licht, halt es fest ...

Foto: shutterstock.com

Neue Speichersysteme für Sonnenenergie. Energie kostenlos und umweltfreundlich aus der Sonne erzeugen und mit Speicher- und Energiemanagementlösungen möglichst viel davon selbst verbrauchen: Neue Technologien machen uns unabhängig von den Stromkonzernen.

Rund 80 Prozent der Österreicher wünschen laut einer Umfrage der GfK eine rasche Umsetzung der Energiewende. Die Möglichkeiten dazu haben sich enorm verbessert, zum Beispiel durch die starke Weiterentwicklung bei Photovoltaikanlagen, die Strom aus der Kraft der Sonne erzeugen. Da man den Strom damit produzieren, aber bisher nicht wirtschaftlich speichern konnte, musste man ihn immer sofort verbrauchen – oder überschüssigen zu billigsten Preisen an die Energiekonzerne abgeben und später wieder teuer zukaufen. Um das zu ändern, wurden Speichermöglichkeiten entwickelt. Mittlerweile sind diese auch preislich so weit, dass sie für den Hausbesitzer an Attraktivität gewinnen: „Eine Lithium-Speicherbatterie für Photovoltaikanlagen kostet etwa 1.500 Euro pro kWh Speicherkapazität, Anfang 2013 hat eine vergleichbare Batterie zwischen 2.500 und

3.000 Euro gekostet“, erklärt Konstantin Heiller, Autor des Buchs „Die smarte Batterie“.

Qualität zahlt sich aus. Es gibt verschiedene Batterielösungen, die gängigen sind Blei- und Lithium-Ionen-Speicher. Zweitere sind zwar teurer, halten aber wesentlich länger und sind bei gleicher Kapazität deutlich kleiner und leichter. Lithium-Speicher für Einfamilienhäuser haben in etwa die Abmessungen eines Kühlschranks.

Manager: Sonnenstrom effizient nutzen. Mit Energie-Management-Systemen wird die Energie noch effizienter genutzt: Die Geräte zeigen unter anderem an, wie viel Sonnenstrom die Photovoltaikanlage gerade produziert, leiten den Strom automatisch an die Haushaltsgeräte, die ihn gerade brauchen, an die Batterie oder ins Netz.

Geräte können damit auch so getimt werden, dass sie sich genau dann einschalten, wenn gerade Sonnenstrom erzeugt wird.

Strom in Wärme umwandeln. Besonders interessant ist ein solcher Timer, wenn mit der Photovoltaikanlage eine Wärmepumpe mit Pufferspeicher betrieben wird. Die Wärmepumpe arbeitet dann, wenn Sonnenstrom erzeugt wird, und speichert ihn im Puffer. Von dort kann er jederzeit bei Bedarf abgerufen werden. Die Heizkosten gehen somit gegen null.

Profi-Tools. Für Besitzer sehr großer Photovoltaikanlagen gibt es Systeme, die Wetterberichte, Verbrauchsdaten, die Preise an Strombörsen und mehr analysieren. Mit diesen Daten entscheiden die Sonnenmanager automatisch, wann der Sonnenstrom gewinnbringend gespeichert, verkauft oder konsumiert wird. ■

extra-tipp

Warm, wärmer, Sonnenschein

Die Photovoltaiktechnologie boomt und hat die herkömmliche Solarthermie, also die direkte Wärmeerzeugung mit Sonnenkraft, zurückgedrängt. Teilweise zu Unrecht! Zur Warmwasserbereitung und Unterstützung einer Flächenheizung sind thermische Solaranlagen ideal. Sie sind in der Errichtung recht günstig, lassen sich einfach auch in bereits bestehende Gebäude einbauen und arbeiten weitgehend wartungsfrei und

zuverlässig. Ideal ist eine Solaranlage beispielsweise in Kombination mit einer Holz- oder Pelletsheizung. Besonders in der Übergangszeit und im Sommer muss der Kessel nicht gestartet werden. Das sorgt für Komfort, senkt die Kosten und erhöht die Lebensdauer der Anlage!

Es gibt mittlerweile sogar Häuser, die zu 100 Prozent aus thermischer Sonnenenergie beheizt werden. Ein

extragroßer Pufferspeicher sorgt dafür, dass die Wärme, die an Sonnentagen produziert wird, in kalten, trüben Zeiten zur Verfügung steht. Eine weitere innovative Speichermöglichkeit ist Beton. Immer öfter wird die Bausubstanz – beispielsweise Decken oder Stiegenhäuser – zur Speicherung genutzt.

Wie das genau funktioniert, erfahren Sie bei Ihrem Installateur!

Ob Pelletskessel, Wärmepumpe, Solaranlage oder Photovoltaik: All diese Technologien nutzen die Kraft der Sonne für unseren Komfort.



Foto: shutterstock.com

Energie aus der Natur

Saubere Haustechnik zum Wohlfühlen. Machen Sie sich mit einem modernen Heizsystem unabhängig von Öl und Gas und verringern Sie damit Ihre Heizkosten.

Auch wenn die Brennstoffpreise gerade niedrig sind, die nächste Erhöhung kommt bestimmt – spätestens im nächsten Winter. Deshalb und wegen der großzügigen Förderungen für die Anschaffung von Pelletsheizungen, Wärmepumpen und Solaranlagen ist es kein Wunder, dass immer mehr Österreicher auf Alternativenergie umsteigen.

Holz ist genial. In Oberösterreich haben in den vergangenen Jahren viele Haushalte auf vollautomatische Pelletsheizungen umgestellt. Heuer werden es wohl wieder einige tun. Eine Pelletsheizung ist bequem, umweltfreundlich und kostengünstig. Das spricht sich herum. Das Argument der Versorgungssicherheit wird ebenfalls immer wichtiger. Erdöl und Erdgas stammen größtenteils aus politisch instabilen Regionen der Erde. Pellets, Hackgut oder Stückgut kommen dagegen überwiegend aus Österreich, oft aus der unmittelbaren Region.

Energie von oben. Thermische Solaranlagen und Wärmepumpen nutzen überhaupt kostenlose Energie direkt aus der Natur. „Die mächtige Energiequelle da oben ist auch ein Grund, warum jetzt ein guter Zeitpunkt für die Heizungs-Sanierung ist“,

sagt Helmut König und zeigt zum Himmel, wo sich Frühlingssonnenstrahlen ihren Weg durch die Wolken bahnen. „Jetzt haben wir bald mehr als zehn Sonnenstunden pro Tag. Da kann man einen großen Teil des benötigten Stroms mit der eigenen Photovoltaik-Anlage selbst produzieren!“ Die Sonnenenergie kann man im Sommer aber auch zur Warmwasser-Erzeugung verwenden. Und dann, wenn es kalt wird, zum Heizen.

Luftwärme nutzen. Eine beliebte Methode, umweltfreundlich die Kosten für Heizung und Warmwasser zu senken, sind Wärmepumpen. Mit einer Wärmepumpe wird Umweltwärme, die in der Luft oder im Erdreich gespeichert ist, zur Raumheizung und Warmwasserbereitung genutzt. Die Wärmepumpe entzieht der Umgebung diese Umweltwärme und bringt sie mit hoher Effizienz auf die für den Heizkreislauf und für die Warmwasserbereitung erforderliche Temperatur. Luftwärmepumpen, also jene, die Wärme aus der Luft schöpfen, sind unkompliziert einzubauen: Günstige Anschaffungskosten, wenig Aufwand – ideal, um ein Flächenheizungssystem unabhängig von Öl oder Gas zu machen und dadurch Geld zu sparen.

Heiz-Energie aus dem Garten. Erdwärmepumpen arbeiten noch viel effizienter als Luftwärmepumpen, sind aber aufwändiger in der Errichtung. Sie holen mit ihren Kollektoren Wärme aus dem Erdreich. Vor allem in Kombination mit einem Flächenheizungssystem sind Wärmepumpen unschlagbar günstig. Wird die Wärmepumpe mit Ökostrom betrieben, bekommt man damit die wohlige Wärme besonders umweltfreundlich ins Haus geliefert.

Lassen Sie sich beraten! Pellets-, Sonnenenergie-Nutzung oder Wärmepumpe – was ist nun die beste Lösung? „Das kommt immer auf das jeweilige Haus und die Vorstellungen der Besitzer an“, sagt Helmut König. Viele, die unabhängig von Öl und Gas werden wollen, wissen schon, welche Technologie ihnen am meisten zusagt. Beratung durch den Profi ist dennoch wichtig. „Bei Sanierungen am besten vor Ort, im Haus. Wir kommen gerne und finden gemeinsam mit den Kunden die passende Lösung. Sie brauchen nur anzurufen.“ Wie Sie Ihre Heizung am besten für die Zukunft rüsten, dazu lesen Sie mehr in unserer Coverstory ab Seite 12. ■



Helmut König

Ein Bad für alle

Grenzenloser Komfort. Ein Bad fürs Leben ist optisch edel, leicht zu reinigen – und zugleich sicher und ohne Stolperschwellen.

Ein gut konzipiertes Bad altert nicht und bleibt jahrzehntelang so hygienisch wie am ersten Tag – deshalb zahlt sich bei der Sanierung des alten Bades oder bei einem Neubau eine gute Beratung besonders aus. „Die meisten Kunden sind überrascht, wie viele Möglichkeiten es im Bad gibt!“, spricht Helmut König aus Erfahrung. „Unsere Badexperten wissen genau, wie man ein Bad für Jung und Alt komfortabel, optisch edel und zugleich pflegeleicht gestaltet.“ Hier ein paar Tipps:

- **Bodenebene Duschen** bewähren sich seit Jahren: Weder Kinder noch ältere Menschen stolpern in einer modernen, bodengleichen Dusche über den Rand – denn er ist schlicht und einfach nicht vorhanden!
- **Niedriger Einstieg in die Badewanne:** Für ältere Menschen, die sich gern im warmen Wasser entspannen, gibt es spezielle Wannen mit besonders niedrigem Einstieg, wie beispielsweise die Easy-in von Repabad oder die TwinLine von Artweger, die wir Ihnen auf Seite 8 vorstellen.
- **Stütz- und Haltegriffe:** Beim WC, beim Waschtisch und in der Dusche steigern Haltegriffe und Klappsitze die Sicherheit. Sie sind schnell eingebaut und sehen sogar richtig gut aus!
- **Unterfahrbare Waschbecken:** Wer sich für ein flaches Waschbecken entscheidet, macht es nicht nur Rollstuhlfahrern leichter, das Bad zu benutzen. Es kann auch einfach ein Sessel unter das Becken geschoben werden. Das sorgt bei Jung und Alt für Bequemlichkeit!
- **Rutschfeste Böden:** Die Experten der Firma König beraten Sie gerne zu verschiedenen Materialien und Designs. ■

Mit leuchtenden Augen ...

... **habe ich auf den Hausbau- und Energiesparmassen** so manche Produktneuheit bewundert. Im Badezimmerbereich gibt es tolle designorientierte und funktionale Möbel-Konzepte. Mit ihnen können wir Ihre private Wellness-Oase noch schöner und noch praktischer gestalten. Neue Technik macht die Reinigung einfach, senkt den Wasserverbrauch, ist somit umweltfreundlich und hilft beim Sparen.

Barrierefreiheit ist im zeitgemäßen Private Spa ja mittlerweile fast ein Muss. Hier gibt es nicht zuletzt im Sanierungsbereich tolle Ideen! Meine persönlichen Highlights der Bad-Innovationen zeige ich Ihnen gerne bei einem Beratungsgespräch, einige Trends verrate ich Ihnen bereits in diesem Magazin auf Seite 6.

Interessante neue Entwicklungen gibt es auch für alle, die umweltfreundlich und energieeffizient wohnen wollen. Zum Beispiel günstige Lösungen zum Speichern von Sonnenstrom. Auf Seite 3 erfahren Sie mehr.

Wer in der nächsten Heizsaison Geld sparen möchte, sollte jetzt seine Anlage von uns warten lassen und bei älteren Geräten eventuell den Umstieg auf ein modernes, effizientes System ins Auge fassen. Lassen Sie sich von unserer Coverstory inspirieren. Bei einem persönlichen Beratungsgespräch erfahren Sie mehr davon, um wie viel Ihre Betriebskosten sinken können, was die beste Lösung für Ihre Immobilie ist und wie mein Team sie effizient umsetzt.

Öffentliche Fördergelder helfen bei der Anschaffung eines nachhaltigen, umweltfreundlichen Heizsystems oder einer Solar- bzw. Photovoltaikanlage. Gerne planen wir nicht nur Ihre Anlage, sondern helfen Ihnen auch beim Einreichen der Förder-Ansuchen.

Mein Team und ich wünschen Ihnen einen schönen Frühling und viel Spaß beim Lesen!



Sternstraße 35
4100 Ottensheim

Tel.: 07234/824 83-0
Fax: DW 33
haustechnik@koenig-ot.at



Top-Trends im Wohlfühlbad

Entspannung pur. Morgens eine schnelle Katzenwäsche – das war einmal. Heute verbringt man gerne mehr Zeit im Bad, insgesamt immerhin rund drei Jahre unseres Lebens. Da zahlt es sich aus, den Raum stilvoll und komfortabel zu gestalten.

Jetzt das Bad sanieren lassen und viele Jahre lang Freude dran haben.

Beim Duschen plätschert das Wasser wie Regen auf den Kopf, in der Wanne massiert es den Rücken. Aus der Wand strahlen gedimmte Spots, die Handtücher werden an den Heizstäben vorgewärmt, damit Sie sich dann hineinkuscheln können. Das moderne Bad ist ein Wohlfühlort!

Stilvoll und sauber. Wie stark sich dieser ständig weiterentwickelt, zeigte die ISH, die weltgrößte Wasser- und Energie-Messe, auch heuer wieder von 10. bis 14. März in Frankfurt. Wichtig bleiben vor allem der Wellnesskomfort sowie die schnelle und einfache Reinigung. Außerdem wird das moderne Bad stilvoll beleuchtet und ist für alle Generationen barrierefrei zugänglich. Mehr zu den Trends im Bad lesen Sie auf den nächsten Seiten oder erfahren Sie von uns. Hier haben wir ein paar kurz für Sie zusammengefasst:

- 1. Sicherer Zugang:** Das Bad ist heute für alle Generationen barrierefrei zugänglich. Die ISH zeigte, dass zum Beispiel schwellenlose Duschen weiterhin stark im Trend sind, ebenso Wannentüren zum einfachen Ein- und Aussteigen. Jetzt auch immer stärker gefragt: Klappsitze in der Dusche, Stützhilfen und Haltegriffe bei WC und Waschtisch. Diese gibt's etwa vom Experten für Barrierefreiheit, der Firma Erlau, und seit diesem Jahr auch neu bei Villeroy & Boch.
- 2. Tägliche Wellness:** Oft sind es nur Kleinigkeiten wie eine Regendusche, es kann aber auch eine Wanne mit eigenem Whirlsystem, integrierten Lautsprechern und LED-Lichtern sein – so schnell wurde das eigene Bad jedenfalls noch nie zur Wellnessoase.
- 3. Pflegeleicht:** Nach dem entspannenden Vollbad und der vitalisierenden Dusche will niemand gern schrubben und putzen. Keramikbeschichtungen, von der Flüssigkeiten sofort abperlen, braucht man hinterher nur abbrausen. Es bleiben keine Kalkflecken zurück. Praktisch sind auch der fugenlose Verbau von Duschen, spülrandlose WCs und spezielle Duschrinnen, aus denen Schmutz und Haare schnell entfernt werden können.
- 4. Lichtspiele:** Beleuchtet wird das moderne Bad von allen Seiten, sodass im Spiegel keine Schatten entstehen, die beim Schminken oder Rasieren stören. Das schaffen LED-Lichter in den Wänden, der Decke oder im Spiegel selbst. Die verteilten Lichtpunkte sorgen außerdem dafür, dass es nicht, wie bei einer herkömmlichen Deckenlampe, von einem Punkt grell abstrahlt.
- 5. Neu eingefärbt:** Kratzfeste und pflegeleichte Artwall-Platten der Firma Artweger werden einfach auf bestehende Wände – auch über Fliesen – geklebt und schaffen farbige Akzente.
- 6. Große WC-Technik für alle:** Auch Toiletten wurden in den letzten Jahren stark weiterentwickelt – pflegeleichte, spülrandlose Klos mit Gesäßdusche sind im Trend. Jetzt gibt es davon erstmals auch Einsteigermodelle zu günstigeren Preisen. Duravit-Geschäftsführer Robert Koller erzählt auf Seite 7 mehr dazu.

Ausgeklügelte Technik und edles Design können auch in Ihrem Bad Einzug halten. Vereinbaren Sie einfach ein kostenloses Beratungsgespräch! Eines steht jedenfalls fest: Jede Nasszelle hat das Potenzial zur Wohlfühlzone! ■





WC-Technik wie in der Raumfahrt

Robert Koller, Geschäftsführer von Duravit, erzählt, wie man eine moderne Toilette entwickelt und welche ausgeklügelte Technik dahintersteckt.

Unter einem WC-Spülrand setzen sich Schmutz und Keime ab, die Reinigung ist schwierig. Die Duravit Rimless-Modelle kommen ohne aus. Wie geht das?

Robert Koller: Die offene Gestaltung macht das möglich. Bei unseren WCs wird das Wasser so exakt durch das Becken geführt, dass es auch ohne Spülrand in jeden Winkel gelangt und perfekt reinigt. Das macht die Toiletten viel hygienischer und leichter zu reinigen!

Wie hat man diese Technik entwickelt?

Unsere Entwicklungsingenieure machten sich dazu eine Software zunutze, die auch in der Luft- und Raumfahrt verwendet wird. Mit ihr lässt sich der Verlauf von Wasser an 3-D-Modellen am Computer realistisch simulieren und visualisieren.

Im zweiten Schritt werden flüssige oder feste Prüfstoffe in die Keramikbecken gegeben, die vollständig ausgespült werden müssen – klappt das, hat das Modell die Probe bestanden.

Das Duravit-Dusch-WC SensoWash sorgt für die sanfte Form von Intimhygiene. Es reinigt ganz ohne Klopapier ...

Ja! Dank eines sanften Wasserstrahls, bei dem Wassertemperatur und Wasserdruck individuell einstellbar sind. Das säubert besser und schont die Haut. Die Idee kommt aus Asien, wird aber jetzt auch bei uns immer beliebter. Immerhin lassen sich sogar Krankheiten im Intimbereich damit vermeiden. Und besonders angenehm ist es obendrein!



Der Dusch-WC-Sitz SensoWash von Duravit reinigt nach dem Toilettengang besonders schonend, die Rimless-Technik hält das WC sauber.

Wohin entwickelt sich die Toilette?

Technisch sind wir schon sehr weit – die WCs sind schon immer komfortabler, wassersparender und pflegeleichter geworden. Was jetzt noch dazukommt, sind Modelle zu einem überzeugenden Preis-Leistungs-Verhältnis: Bei der ISH im März haben wir erstmals SensoWash Slim, ein Dusch-WC für Einsteiger, präsentiert, das auf die wesentlichen Funktionen reduziert wurde: Ein flacher WC-Sitz, drei verschiedene Duscharten, deren Stärke und Wärme mit der Fernbedienung regulierbar sind, und gute Beleuchtung. ■

Spieglein, Spieglein an der Wand ...

... wer hat das schönste Licht im ganzen Land? Die integrierte LED-Beleuchtung in den Spiegeln und Spiegelschränken von Villeroy & Boch lässt Bäder richtig strahlen.

Jeden Morgen dürfen Sie sich in Ihrem Bad wie eine Königin oder ein König fühlen. Eine gute Beleuchtung vereinfacht nämlich nicht nur die Morgenhygiene, sondern verwandelt das eigene Bad auch in einen kleinen Palast, in dem man sich so richtig selbst verwöhnen kann. Und zwar zum Spartarif: LED-Leuchten verbrauchen nur einen Bruchteil des Stroms von Glühbirnen oder auch Energiesparlampen!

Gut versteckt. Villeroy & Boch hat die Powerlämpchen dezent in den Spiegeln und Spiegelschränken platziert. Das sieht nicht nur toll aus, sondern hat auch viele Vorteile. Das Licht strahlt niemals ungemütlich grell von der Decke, blendet nicht und erzeugt im Spiegel keine Schatten, die beim Schminken oder Rasieren stören könnten.

Königlich trendy. „My View 14“ heißt der Trendsetter unter den Spiegelschränken. Die LED-Lichter sind in vertikale oder horizontale Streifen integriert. So wie auch beim Spiegel „More to See 14“ von Villeroy & Boch ist das Licht in drei Stufen von warm zu kaltweiß dimmbar – ganz wie König und Königin es gerade wünschen. ■

Die beleuchteten Spiegel und Spiegelschränke von Villeroy & Boch schaffen ein angenehmes Licht.





Duschen oder baden:
Mit der Tinline 2
von Artweger ist
beides möglich.

Ein Bad für alle Fälle

Schnell zum Komfort. So zügig war eine alte Wanne noch nie saniert: Firma **König** macht Ihr Bad im Handumdrehen zur neuen Wellnessoase – mit der Duschbadewanne von Artweger.

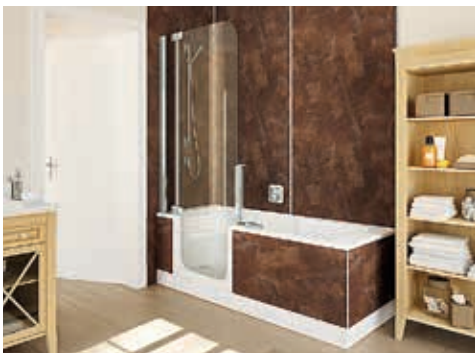
Unter der Woche läuft Martina Haubner morgens gerne eine kleine Runde im Park, duscht sich danach schnell ab und geht zur Arbeit. Hat sie frei, nimmt sie sich hingegen mehr Zeit im Bad: Am Sonntag

lässt sie sich gern ein heißes Vollbad ein und entspannt. Mit ihrer neuen Duschbadewanne, der Tinline 2 von Artweger, ist endlich beides möglich.

Auch für den kleinsten Raum. „Und das sogar in meinem winzigen Bad“, freut sich Frau Haubner. Die Wannentüre, mit der sie beim Duschen bequem ein- und aussteigen kann, lässt sich nämlich nach innen öffnen. „Derzeit könnte ich auch noch über einen hohen Badewannenrand steigen. Aber später ist das vielleicht

nicht mehr so einfach“, erklärt sie einen weiteren Vorteil der Tinline. „Und der Badekomfort ist großartig!“, schwärmt sie weiter, „und hundertprozentig sicher.“ Die Glastüre dichtet so gut, dass Frau Haubner reichlich Wasser einlassen und darin entspannen kann.

Design für jedes Bad. Martina Haubner ist froh, dass ihr **Helmut König** das stilvolle Allrounder-Modell empfohlen und perfekt in ihr modernes Bad integriert hat. ■



könig-tipp Farbe macht Laune

Ist Ihr Bad inzwischen eine alte Nasszelle mit faden Wänden und wenig Glanz? **König** macht daraus einen modernen Blickfang: mit den farbigen „Artwall“-Platten von Artweger. Diese sind zum Beispiel in edlem Braun, kräftigem Rot oder dezentem Beige

erhältlich und werden einfach über die alten Fliesen geklebt. „Das ist eine schnelle, saubere und praktische Lösung für jede Sanierung“, sagt **Helmut König**. „Außerdem sind die Artwall-Wände fugenlos und daher immer leicht zu reinigen.“

Ab 1.1.2016 tritt das **Behindertengleichstellungsgesetz (BGStG)** in Kraft. Öffentliche Gebäude müssen barrierefrei zugänglich und nutzbar sein.

Täglich grüßt die Sturzgefahr

Aber nicht mit Erlau! Schwellen zur Dusche oder rutschige Fliesen erhöhen die Gefahr, im Bad den Halt zu verlieren. Deshalb bietet Erlau viele Produkte, die helfen, Halt zu finden.

„Oft sind es Kleinigkeiten, die ein Bad schon viel sicherer machen: Man kann zum Beispiel Haltegriffe neben dem WC oder in der Dusche montieren“, erklärt **Helmut König**. „Die sind nicht nur praktisch, mittlerweile gibt es auch Modelle, die richtig gut aussehen!“ Die Firma Erlau ist Spezialist in Sachen Sicherheit mit Stil. Auch edle Handläufe

und Klappsitze für die Dusche können sich sehen lassen. „Damit wird das Bad zum Wohlfühlort für alle, denn nicht nur älteren Menschen gefällt ein bequemes Bad, auch immer mehr junge Familien fragen nach Sitzen, Griffen und Komfort.“ Was am besten in Ihr Bad passt, verraten Ihnen die Badplaner bei **König**. ■

Halte- und Stützgriffe, Handläufe oder Klappsitze – die Firma Erlau hat die besten Lösungen für barrierefreie Bäder.

Sauber gelöst

Gut abfließen kann das Wasser mit der neuen CleanLine-Duschrinne von Geberit – damit ist die Dusche stets hygienisch und im Handumdrehen gereinigt.

Bodenebene Duschen gehören fast schon zum Standard in jedem neuen Bad: Sie machen den Einstieg in die Dusche für Jung und Alt bequem und sehen zudem sehr edel aus. Damit das auch lange so bleibt – und sich keine Bakterien, Seifenreste oder anderer Schmutz unter der Abdeckung ansammeln –, hat Geberit eine neue Duschrinne entwickelt.

Kein versteckter Schmutz. Die CleanLine-Edelstahlrinne führt das Wasser an der Oberfläche zu einem zentralen Ablauf – das heißt, es können sich keine versteckten Schmutzstellen bilden. Nur in der Mitte der Rinne, wo das Wasser abfließt, gibt es eine kompakte Abdeckung. „Diese kann aber ganz einfach entnommen und gesäubert werden“, weiß **Helmut König**. „Für die schnelle Reinigung ist auch der Kammeinsatz toll, der die Haare und den Schmutz super zurückhält und die Rohre nicht verstopft.“ Die Badeexperten der Firma **König** schneiden die Rinne exakt auf die richtige Länge zu – einfach im Geschäft in **Ottensheim** vorbeikommen und nachfragen. ■



Der Kammeinsatz der CleanLine-Duschrinnen hält Haare und Schmutz zurück und ist schnell gereinigt.



Das Washlet GL, hier mit der besonders edlen MH Keramik, passt in jedes moderne Bad.

Japan pfeift auf Klopapier

Bye-bye, Toilettenpapier: Es kratzt, reinigt nicht gut genug und lässt oft Reste zurück, die die Haut schädigen – Ärzte empfehlen deshalb reines Wasser statt Klopapier.

Die Dusch-WCs, bei denen ein Wasserstrahl den Po auf Knopfdruck säubert, wurden zwar in der Schweiz erfunden, aber so richtig populär wurden sie in Japan. Seit den 1980er-Jahren boomen sie dort und sind mittlerweile in den meisten Privathaushalten selbstverständlich. Vor ein paar Jahren kam der Trend auch zu uns – und wer ein solches WC einmal

ausprobiert hat, möchte auf den Komfort nie mehr verzichten!

Auf Erfahrung setzen. Bereits vor 35 Jahren produzierte die japanische Firma TOTO ihr erstes Dusch-WC und nannte es „Washlet“. Seither wurden Technik und Design stetig weiterentwickelt. Das randlose Keramik-WC, das jetzt Europa

erobert, ist ein Spitzenprodukt. Es ist so hygienisch, dass es sich sogar für Krankenhäuser und Hotels bestens eignet. Schmutz und Keime können sich nämlich kaum festsetzen: Einerseits, weil kein Rand vorhanden ist, und andererseits, weil die Keramik mit einer glatten, besonders widerstandsfähigen Spezialglasur überzogen ist, die keine Ablagerungen zulässt. ■

in kürze

Was kann eine Po-Dusche?

- Wärme und Stärke des Wasserstrahls sind regulierbar
- Der Sitz ist beheizbar
- Nach Bedarf kann eine Trocknungsfunktion zugeschaltet werden
- Energiesparmodus
- Filtersystem gegen üble Gerüche

Zusatzkomfort bei ausgewählten Modellen:

- automatisch aktivierte Spülung
- Memoryfunktion, die die Lieblingseinstellungen speichert
- sensorgesteuerter Toilettendeckel öffnet sich, sobald sich jemand dem Washlet nähert, und schließt auch automatisch
- seitliche Nachtbeleuchtung



ausgezeichnet

WC-Spülung „Tornado Flush“

Das Spülwasser rinnt aus drei Düsen in das WC-Becken, verteilt sich dort mit starkem Druck und reinigt jeden Winkel – es bleibt kein Schmutz zurück und das WC wird nach jedem Spülgang sofort wieder blitzsauber. Eine spezielle Technik leitet den Wasserstrom ganz

präzise und sorgt dafür, dass nichts nach draußen spritzt. Dabei spart das System im Vergleich zu herkömmlichen Toiletten sogar noch Wasser. 2011 wurde TOTO für diese Technologie mit dem Deutschen Hygienezertifikat ausgezeichnet.



Umstieg auf einen barrierefreien Ausstieg

Wanne raus – Dusche rein: Wenn der Einstieg in die hohe Badewanne mühsam wird, kann sie Ihr Fachmann schnell gegen eine Traumdusche tauschen.

Ein genüssliches Bad in der eigenen Wanne kann sehr entspannend sein. Wenn das Ein- und Aussteigen (besonders älteren Menschen) aber schwerfällt und zu Stürzen über den Wannenrand führen könnte, hat die alte Badewanne ausgedient. Dann ist es Zeit für eine komfortable, bodengleiche Duschkabine.

Wellnessdusche. Die Firma HSK, die auf stilvolle Duschkabinen spezialisiert ist, bietet speziell für Teilsanierungen alles aus einer Hand: Das neuartige Wandverkleidungssystem „RenoDeco“ umgeht eine zeit- und kostenintensive Komplettsanierung. Kombiniert mit einer hochwertigen Glasabtrennung und einer komfortablen Duscharmatur wird der alte Nassbereich zur Traumdusche nach Maß. ■

Mit der Wandverkleidung „RenoDeco“ von HSK wird aus der alten Wanne schnell eine stilvolle Wohlfühl-dusche.



Die mauersberger-Mineralwannen sind rein aus Naturstein: Sie sehen nicht nur edel aus, sondern fühlen sich auch toll an.

Massage im eigenen Bad

Luxus für zuhause. Sie kommen von einem langen Arbeitstag nach Hause. Der Rücken ist verspannt. Die Muskeln schmerzen. Am besten legen Sie sich in eine mauersberger-Mineralwanne und schalten die Düsen ein ...

... und schnell werden Sie vollkommen entspannen: Die Durchblutung wird im warmen Wasser angeregt, die besonders flachen Düsen massieren Rücken und Beine. Mit den beleuchteten Tasten entscheiden Sie, wie stark der Wasser- und Luftstrahl sein soll.

Die perfekte Wanne selbst kreiert! Wie viele Düsen Ihr privates Whirlpool hat, wo diese platziert sind und ob die Wanne eckig, rund, oval oder ganz individuell gefertigt ist, das entscheiden Sie mit Ihrem Installateur. Er baut die Mineralwanne, die rein aus Naturstein besteht, ein – das ist schnell erledigt und Sie können sofort das erste Bad genießen. ■

Extras der mauersberger-Mineralwannen:

- **Schicker Schmuck:** Individuelle Muster werden ganz schnell in die Mineralwanne gefräst.
- **Warmes Licht:** Mit kleinen integrierten LEDs ist auch das Licht in der Wanne besonders angenehm.
- **Black'n'White:** Nicht jede Wanne muss klassisch weiß sein. Wagen Sie den Schritt zu edlem Rot, Dunkelblau oder Schwarz – insgesamt wählen Sie aus 16 Farben.
- **Goldig:** Metallische Oberflächen in Gold, Aluminium oder Kupfer machen die Wanne besonders edel.
- **Leuchtend:** Das ist schräg, aber absolut trendig: Die Neonwanne leuchtet zum Beispiel in knalligem Orange, Grün oder Pink.
- **Klangwellen:** Zum Entspannen gehört die richtige Musik. In die mauersberger-Wanne gelangt sie per Bluetooth: Das integrierte Soundsystem nutzt die Wanne als Resonanzkörper und schafft so einen ganz besonderen Klang.

Gerüstet für die Zukunft

Hoch hinaus. Damit Ihre Heizkosten zukünftig nicht weiter ansteigen, sondern sinken, lohnt es sich, zu sanieren. So spart man langfristig viel Geld und steigert obendrein den Wert des eigenen Hauses.

Draußen wird's immer wärmer. Wir spazieren luftig bekleidet durch die Stadt, in den Wäldern sprießen Buschwindröschen und Waldveilchen. Die Wiesen sind schon saftig grün. Die perfekte Jahreszeit, um ...

... an die Heizung zu denken? Klingt komisch, aber – ja! Denn wenn der Winter erst wieder da ist, ist es für eine Sanierung zu spät. Und je früher Sie Maßnahmen in Angriff nehmen, desto früher sparen Sie Geld! Fast zwei Drittel der Energiekosten im Haus fallen auf die Heizung. In einem Neubau können das laut Österreichischer Energieagentur bis zu 1.088 Euro pro Jahr sein, in einem unsanierten Wohnhaus sogar mehr als 3.500 Euro. Das Sparpotenzial ist also – vor allem längerfristig – enorm.

Alles dicht? Zuerst sollte man überprüfen lassen, ob die Gebäudehülle modernen Standards entspricht – ob das Haus etwa richtig gedämmt ist und Fenster und Türen dicht sind. **Helmut König, Geschäftsführer**

der Firma König, sorgt hier mit einer guten Wärmebildkamera für Klarheit. Wichtig ist dabei vor allem auch die Analyse des Fotografierten – hier ist Kompetenz gefragt, wie sie in Baumärkten wohl nicht zu finden ist.

Passt die Heizung noch? Ist die Hülle dicht, ist es umso wichtiger, dass auch die Technik im Inneren passt. So ist beispielsweise darauf zu achten, dass die Heizung im Verhältnis zum Wärmebedarf nicht überdimensioniert ist. „Man muss sich von Fall zu Fall anschauen, ob man eine nach der thermischen Sanierung zu starke Heizanlage auswechselt oder beispielsweise um einen größeren Puffer ergänzt, der das Mehr an Wärme speichert. Wir beraten unsere Kunden da intensiv und individuell“, erklärt der **König-Chef.**

Umstieg, aber richtig. Ist ein Heizungstausch wirtschaftlich, berät er Sie mit seinen erfahrenen Mitarbeitern, welches System das Richtige ist. „Beim Umstieg

von einem alten Ölkessel ist sehr oft eine ebenfalls vollautomatische Pelletsheizung die erste Wahl. Wo der Öltank stand, kann man das Pelletslager machen, den Kessel einfach ersetzen – und für den Konsumenten ist außer an der wesentlich niedrigeren Heizkostenrechnung nicht viel zu merken“, erklärt der Experte aus **Ottensheim.** Ist die Gebäudehülle sehr dicht geworden und eine Flächenheizung vorhanden, genügt mitunter schon eine kleine Wärmepumpe, um den Wärmebedarf zu decken. Will jemand sein altes Heizsystem nicht tauschen, gibt es auch Wärmepumpensysteme für höhere Vorlauftemperaturen, zum Beispiel für Radiatorenheizungen. Individuelle Beratung ist auch hier enorm wichtig.



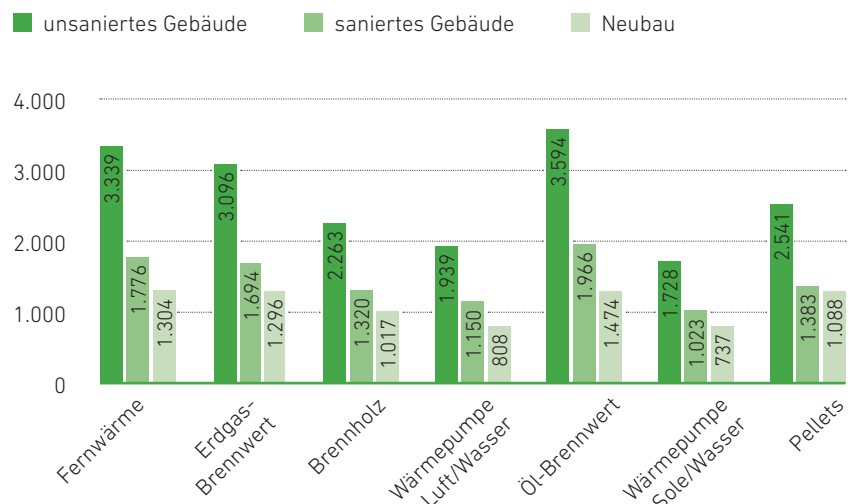
Foto: shutterstock.com

in kürze

Warum jetzt sanieren?

- **Zeit nützen:** Im Sommer ist Zeit für eine ausgiebige Energieberatung!
- **Wert steigern:** Effiziente Haustechnik steigert den Gebäudewert enorm.
- **Kosten sparen:** Bis zur Hälfte der Heizkosten können Sie jedes Jahr sparen.
- **Komfort genießen:** Eine Sanierung macht den Wohnraum viel komfortabler – z.B. mit Wohnraumlüftungen und Flächenheizungen.
- **Unabhängig werden:** Das Heizen mit österreichischem Brennstoff macht von Öl- und Gaslieferanten unabhängig.

Heizkostenvergleich (Euro/Jahr)



Quelle: Österreichische Energieagentur



Planung und Energieberatung machen sich bezahlt – denn nur ein gut saniertes Haus mit perfekter Hülle und Haustechnik ist zukunftstauglich.

alle zwei Stunden zu lüften oder – auch im Winter – die ganze Nacht das Fenster offen zu lassen. Die Energieverluste sind dann natürlich riesig, vom Komfort gar nicht zu reden!“

Wenn schon, denn schon. Natürlich kann man mit kleineren Maßnahmen wie einem Kesseltausch oder der Isolierung der Decke schon große Wirkungen erzielen. Gerade jetzt, wo Geld am Sparbuch keine Zinsen bringt, investieren aber auch viele Besitzer älterer Immobilien in eine echte Rundumsanierung. „Die Leute wissen oft gar nicht, was heute alles möglich, realistisch und auch wirtschaftlich ist!“, ist **Helmut König** überzeugt. „Der nachträgliche Einbau einer Flächenheizung beispielsweise ist heute längst nicht mehr so schwierig wie noch vor einigen Jahren. Es gibt sogar Systeme in Trockenbauweise. Da muss kaum gestemmt werden!“ Der Wohnkomfort steigt durch die im Vergleich zu Radiatoren wesentlich angenehmere

Wärmeabstrahlung. Außerdem arbeiten Systeme wie Solarthermie oder Wärmepumpe, die kostenlose Umweltenergie erzeugen, mit Fußboden-, Decken- oder Wandheizung besonders effizient.

Immer frische Luft. Auch Wohnraumlüftungen waren früher fast nur für Neubauten interessant. Mittlerweile gibt es hier Rohrsysteme zum Stecken, die einfach hinter Abdeckungen verschwinden. „Vielfach sind im Sanierungsbereich aber auch Einzellüftungsgeräte interessant“, weiß **Helmut König**. „Vor allem in Schlafzimmern sind sie enorm wichtig, denn aufgrund der dichten Gebäudehülle kann es über Nacht zu ungesundem Sauerstoffmangel kommen. Die Alternative wäre,

Nachhaltiger Nutzen. Sind Haus und Haustechnik nach der Sanierung wieder topfit, profitiert man davon nicht nur unmittelbar durch niedrige Heizkosten und hohen Komfort, sondern man steigert auch den Gebäudewert. Deutlich wird das am Energieausweis. Dieser zeigt unter anderem, wie viel Energie die Haustechnik verbraucht und wie hoch der Bedarf an Heizwärme und Warmwasser ist. Bei einer Sanierung verbessern sich die Werte und damit auch die Attraktivität des Gebäudes enorm: So ist der Heizwärmebedarf (HWB) bei einem Verkauf oder einer Vermietung des Gebäudes verpflichtend anzugeben. Mieter oder Käufer können somit gut einschätzen, welche Energiekosten auf sie zukommen. „Bei unsanierten Gebäuden liegt der Heizwärmebedarf bei über 100 kWh pro Quadratmeter. Wer nachhaltig und kosteneffizient denkt, sollte von solchen Häusern die Finger lassen“, empfiehlt DI Peter Traupmann, Geschäftsführer der Österreichischen Energieagentur. In Neubauten darf der HWB 54,4 kWh/m² nicht übersteigen, in Passivhäusern gar nur 15 kWh/m² betragen. Firma **König** ermittelt gerne den Heizwärmebedarf für Ihr Haus.

Top-Sanierung von König. Und die Fachmänner führen auch gleich die nötigen Sanierungsarbeiten durch. Sie kümmern sich um alles, von der Installation einer neuen Anlage über die Koordination der Handwerker und Partnerfirmen bis hin zur Entsorgung alter Kessel. Auf Wunsch wird das Haus danach sogar gereinigt. Einfach bei **König** in der **Sternstraße 35** in **Ottensheim** vorbeikommen und einen Termin vereinbaren! ■

extra-tipp

Förderungen: Schnell zugreifen!

25 Millionen Euro liegen im Fördertopf des Klima- und Energiefonds, der damit folgende Maßnahmen unterstützt:

- Photovoltaikanlagen
- Für den Tausch von fossilen Anlagen gegen Hackgut- oder Pelletsheizungen gibt's 2.000 Euro. Der Umstieg von alten Holzheizungen bringt 800 Euro, bei Pelletkaminöfen gibt's 500 Euro.
- Kleine Solarthermieanlagen zur Warmwasseraufbereitung werden mit 750 Euro, jene zur Beheizung mit 1.500 Euro gefördert.

Achtung: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Deshalb schnell zugreifen und am besten gleich ein Beratungsgespräch bei **König** vereinbaren.

Mehr Informationen zu den bundesweiten Förderungen finden Sie auf www.klimafonds.gv.at. Vergessen Sie aber auch die Fördergelder der Bundesländer nicht! Infos dazu gibt's auf www.esv.or.at.

Das kleine Technikgenie

Sparsam im Platz, großzügig in der Technik:
Der pellet^{elegance} von Solarfocus braucht wenig Platz und bringt trotzdem volle Leistung.



Der pellet^{elegance} von Solarfocus: Klein, aber oho.

Wer keinen Heizraum hat, kann diesen Designkessel auch in Wohnräumen unterbringen, denn der pellet^{elegance} von Solarfocus braucht nicht mehr Platz als ein einfacher Kleiderschrank. Er ist elegant, passt zur Einrichtung jedes Hauses und erzeugt vollautomatisch umweltfreundliche und kostengünstige Wärme. Die Asche wird automatisch ausgetragen. Das Einzige, was noch zu tun ist: gelegentlich die Aschebox entleeren.

Im Handumdrehen montiert. Auch die Montage ist vom Fachmann schnell erledigt. Die Anschlüsse sind direkt am Kessel angebracht, aufwändige Verrohrungen sind nicht nötig. Die Wartungsöffnungen vorne und an der Seite machen den pellet^{elegance} zum pflegeleichten Hightech-Freund. Der Kessel punktet nämlich mit tollen Extras wie beispielsweise der Wetterfrosch-Funktion. Sie regelt den Kessel so, dass er, je nach Wetter, immer die richtige Menge Wärme erzeugt. ■



Die „Minitec“-Fußbodenheizung versteckt sich nach der Sanierung ganz einfach unter Ihrem neuen Bodenbelag.

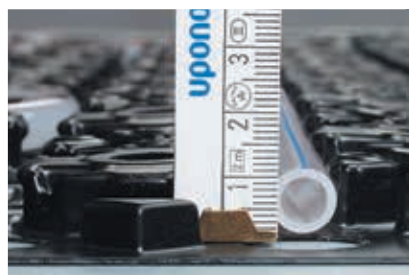
Vollflächig saniert

Da werden Sie drauf stehen – denn die Fußbodenheizung „Minitec“ von uponor ist schnell montiert und wärmt sofort. Genauso praktisch für eine unkomplizierte Sanierung sind die innovativen Wand- und Deckenlösungen.

Beim Weckerläuten quälen Sie sich aus dem Bett. Auf dem Weg ins Bad vermissen Sie schon Ihre wohlig warme Decke – und landen im Bad, wo Sie beim Zähneputzen auf den ungemütlich kalten Fliesen herumzappeln. Kommt Ihnen das bekannt vor?

Keine kalten Füße mehr. Sarah Richter ging es auch so. Bis sie eine Fußbodenheizung einbauen ließ. „Schnell hatte mein Installateur alles fix und fertig montiert“, sagt sie begeistert. Für den Fachmann war das einfach: Bei der „Minitec“ von uponor werden eine Noppenfolie und Rohre, die gerade einmal so hoch sind wie ein üblicher Radiergummi, auf die Badezimmerfliesen, den Estrich oder einen Holzboden geklebt. Das geht schnell und macht kaum Schmutz – doch man profitiert enorm davon. Die „Minitec“ heizt besonders effizient, was gut für die Umwelt und die eigene Geldbörse ist.

Wärme unter der Decke. „Im Haus meiner Mutter wird jetzt eine Wandheizung eingebaut“, verrät Frau Richter. Die „Renovis“-Flächenheizung von uponor ist genauso schnell installiert wie die „Minitec“-Fußbodenheizung – allerdings in der Wand oder in der Decke. Das schafft zusätzliche Flexibilität bei der Sanierung, da die Platten auch nur in einzelnen Räumen eingebaut werden können. Ob Wand-, Fußbodenheizung oder eine Kombination aus beiden: Mit uponor steigt der Komfort, während die Betriebskosten sinken. ■



Ideal für die Sanierung: Gerade einmal 15 mm ist die Minitec hoch und schnell montiert.

Warum zahlen, wenn's auch gratis geht?

Luft kostet nichts. Deshalb sollte man sie nützen – wie die Wärmepumpe F750 „All-In-One“ von KNV. Sie sorgt für Wärme und zugleich für frischen Sauerstoff.

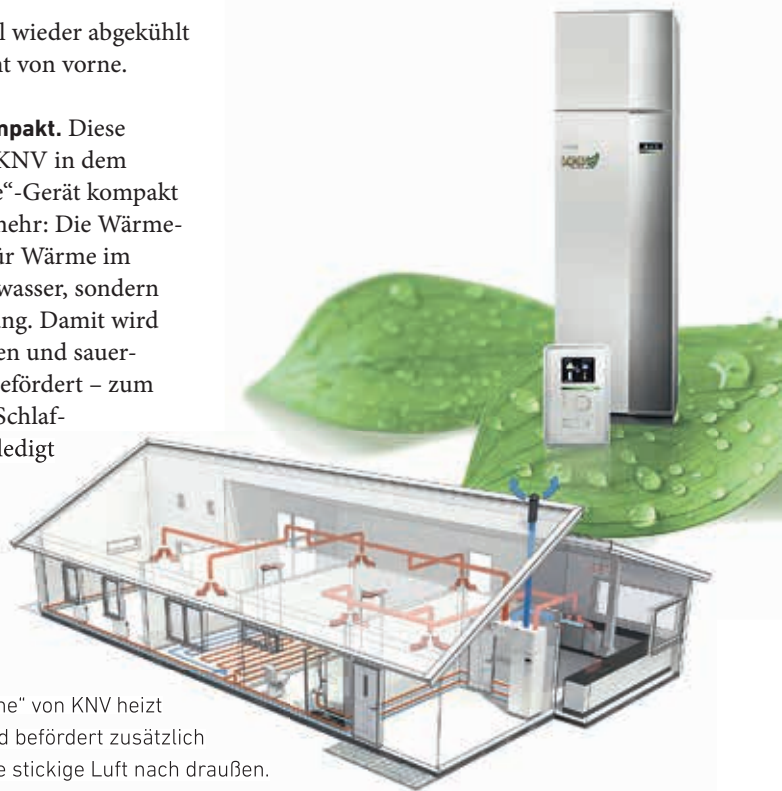
Luft ist genial! Wir atmen sie und die Wärmepumpe entzieht ihr Wärme zum Heizen. Die Abluft-Wärmepumpe von KNV nutzt sogar die Energie aus der stickigen, verbrauchten Luft, die nach draußen befördert wird: Sie wird auf bis zu $-15\text{ }^{\circ}\text{C}$ abgekühlt und gibt in diesem Zuge viel Energie frei, die später zum Erhitzen des Warm- und Heizwassers genutzt wird.

Wärmekreislauf. Die Energie wird in einem flüssigen Kältemittel gespeichert, das daraufhin verdampft wird. Das Gas wird immer stärker verdichtet und dadurch immer heißer. Über einen Wärmetauscher wird die Wärme dann auf das Heizwasser übertragen – und im Haus wird's wohlig warm! Durch den Wärme-

entzug ist das Kältemittel wieder abgekühlt und der Kreislauf beginnt von vorne.

Starke Technik ganz kompakt. Diese intelligente Technik hat KNV in dem flüsterleisen „All-In-One“-Gerät kompakt eingepackt – und noch mehr: Die Wärmepumpe sorgt nicht nur für Wärme im Haus und warmes Trinkwasser, sondern auch als Wohnraumlüftung. Damit wird stickige Luft nach draußen und sauerstoffhaltige nach innen befördert – zum Beispiel ins Wohn- und Schlafzimmer. Die Montage erledigt unser Installationsteam ganz schnell, Sie selbst können die Wärmepumpe danach über ein Display steuern. ■

Die F750 „All-in-One“ von KNV heizt das ganze Haus – und befördert zusätzlich die stickige Luft nach draußen.



Feurige Kombi

SP Dual von Fröling. Mit Pellets zu heizen ist umweltfreundlich und unschlagbar günstig. Noch preiswerter ist Scheitholz als Brennstoff. Ideal ist eine Kombination aus beiden.

Nicht nur wer selbst einen Wald besitzt, heizt mit Holz unschlagbar günstig, sondern auch jeder, der den Brennstoff in der Region bezieht. Wer trotzdem dann und wann nicht auf Vollautomatik-

komfort verzichten will, setzt auf einen Kombikessel für Scheitholz und Pellets. Ein echtes Qualitätsprodukt mit zwei getrennten Brennkammern ist hier der SP Dual von Fröling.

Immer warm. Solange Scheitholz verfügbar ist, nutzt der SP Dual ausschließlich dieses. Haben Sie aber einmal keine Zeit oder Lust, Holz zu hacken und nachzulegen, schaltet der Kessel innerhalb einer vorprogrammierten Zeit auf automatischen

Pelletsbetrieb um. So bleibt es bei Ihnen zuhause immer warm.

Jederzeit nachrüstbar: Wenn Sie derzeit nur Scheitholz verfeuern wollen, sich aber die Option offen lassen wollen, eine Pellets-einheit nachzurüsten, ist der S4-Turbo von Fröling mit Pelletsflansch die erste Wahl. ■

Scheitholz oder Pellets? Mit dem Kombikessel von Fröling geht beides. Er wurde beim Plus X Award® 2012, 2013, und 2014 „Bestes Produkt des Jahres“.

extra

Auch der kleinste Fröling wächst ...

... nicht in der Größe, sondern in der Leistung: Mit 25, 30 oder 35 kW arbeitet der P1 Pellet-Heizkessel jetzt noch effizienter, weiterhin leise, verbraucht wie gewohnt wenig Strom und ist einfach zu bedienen. Genauso komfortabel ist die Reinigung: Die Entaschung erfolgt genauso automatisch wie die Reinigung der Wärmetauschrohre.



Richtig kombiniert

Heiße News von Daikin. Eine umweltfreundliche Alternative zur alten Gastherme ist jetzt mit der HPU hybrid auf dem Markt: Ein Gas-Brennwertgerät kombiniert mit einer Luft-Wärmepumpe.

Wenn sie ins hohe Alter kommt, geht auch sie einmal in „Pension“ und muss durch einen arbeitseifrigen Nachfolger ersetzt werden – von Ihrer alten Gastherme ist die Rede. Der Nachfolger soll natürlich genauso vollautomatisch arbeiten und dabei günstig sein. Moderne Anlagen

können das. Und noch mehr: Die HPU hybrid von Daikin kombiniert etwa ein Gas-Brennwertgerät, das Ihren Gasanschluss nutzt, mit einer ökologischen Luft-Wärmepumpe.

Effizient heizen. Sie können selbst entscheiden, ob Sie so günstig oder so umweltfreundlich wie möglich heizen wollen. Demnach greift die HPU hybrid unterschiedlich auf Gas oder Wärmepumpe zu – durch die Kombination

Die HPU hybrid erzeugt eine wohlige Wärme – und zwar so leise, dass sie das gemütliche Sonntagsfrühstück in keiner Weise stört!

Die HPU hybrid von Daikin erhielt den **Plus X Award® 2014** in den Kategorien High Quality, Funktionalität und Ökologie. Sie gehört zu den innovativsten Produkten des vergangenen Jahres.



können beide Geräte immer im optimalen Betriebszustand arbeiten und verbrauchen weit weniger Energie als ein Kessel älteren Baujahrs.

Perfekt für die Sanierung. Die Anlage braucht nicht mehr Platz als eine alte Gastherme und der Einbau ist schnell erledigt. Die vorhandenen Rohrleitungen und Heizkörper können weiter genutzt werden – die Kombi-Lösung eignet sich also perfekt für eine Sanierung! ■



Helmut König beantwortet Kundenfragen zum Thema ...

Hybridlösungen

Karl J. aus Mühlbach

Warum soll ich mich für eine Hybridlösung und nicht einfach für eine Wärmepumpe entscheiden?

Gas-Brennwertgerät und Wärmepumpe arbeiten perfekt zusammen: Die klein dimensionierte Wärmepumpe dient, wenn es nicht zu kalt ist, der Heizungsunterstützung. Dementsprechend entlastet sie das Brennwertgerät, es muss sich nicht so oft einschalten und wird geschont. Außerdem sinkt mit der Kombi der beiden Heizsysteme die Heizkostenrechnung auf Dauer.

Lukas T. aus Walding

Kann ich meinen Ölkessel nur mit einer Wärmepumpe oder auch mit einer Solaranlage kombinieren? Bei Hybridlösungen ist vieles möglich. Sie kombinieren Gas oder Öl zum Beispiel mit einer Wärmepumpe, einer Solaranlage oder mit beidem. Wichtig ist, dass jedes Gerät im optimalen Betriebszustand arbeiten kann – wir brauchen also eines mit niedriger Leistung, wie zum Beispiel eine Wärmepumpe mit 10 kW, und eines mit hoher Leistung, wie ein Gas-Brennwertgerät mit rund 20 kW. Dann wird sowohl in warmen als auch in kalten Jahreszeiten immer so effizient wie möglich geheizt!

Vera K. aus Eferding

Für wen eignet sich eine Hybridheizung eigentlich am besten? Ich empfehle dieses Heizsystem oft, wenn bereits ein Gasanschluss im Haus vorhanden ist. Das ist zum Beispiel in der Stadt häufig der Fall. Muss die alte Gastherme getauscht werden oder sucht der Hausbesitzer nach einer umweltfreundlicheren Alternative, bietet sich der Umstieg auf eine Hybridheizung an. Damit wird der Gasanschluss weiterhin genutzt, man heizt aber trotzdem viel ökologischer als mit dem alten Kessel und greift zusätzlich auf die Gratiswärme der Wärmepumpe zu.



Sternstraße 35
4100 Ottensheim
Tel.: 07234/824830, Fax: DW 33
koenig@koenig-ot.at
www.koenig-ot.at